



Übernachtungsmöglichkeit

Im **Hotel Ratswaage** (Ratswaageplatz 1-4, 39104 Magdeburg) ist ein Kontingent von Einzelzimmern für die Übernachtung vom 24. zum 25. April 2024 abrufbar. Kosten pro Nacht 82,60 € (inkl. Frühstück); Buchungsschloßwort: FGG Elbe - Elbe-Rat; Reservierungen sind über reservierung@ratswaage.de oder 0391/5926 192 bis zum 03.04.2024 möglich.



Datenschutzhinweis

Bitte beachten Sie: Während der Veranstaltung werden Foto- und ggf. Videoaufnahmen zu Zwecken der Berichterstattung, internen Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit gemacht. Wenn Sie dazu Fragen haben, wenden Sie sich bitte an die Veranstaltungsleitung.

Veranstalter

Flussgebietsgemeinschaft Elbe
Otto-von-Guericke-Straße 5
39104 Magdeburg
Telefon 0391 581 1461
info@fgg-elbe.de
www.fgg-elbe.de



Veranstaltungsort

Staatskanzlei und Ministerium für Kultur
des Landes Sachsen-Anhalt
Hegelstraße 40 - 42
39104 Magdeburg



Das Mitführen von Gepäckstücken, die größer sind als Hand- oder Aktentaschen, ist in der Staatskanzlei nicht gestattet. Wir bitten Sie, ggf. Ihren Check-In im Hotel vor der Veranstaltung vorzunehmen.

Es bestehen eingeschränkte Parkmöglichkeiten im öffentlichen Raum. Die Anreise mit der Bahn über Magdeburg - Hbf. wird empfohlen.



20 Jahre
Flussgebietsgemeinschaft Elbe



Festkolloquium der FGG Elbe
Mittwoch, 24. April 2024

Staatskanzlei des Landes Sachsen-Anhalt
in Magdeburg



20 Jahre Flussgebietsgemeinschaft Elbe

Programm

ab 13:00 Uhr Anreise und Teilnehmerregistrierung

13:30 Uhr Begrüßung und Grußworte

Staatssekretär Dr. Steffen Eichner (Ministerium für Wissenschaft, Energie, Klimaschutz und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt)

Minister Dr. Till Backhaus mit einer Videobotschaft (Ministerium für Klimaschutz, Landwirtschaft, ländliche Räume und Umwelt Mecklenburg-Vorpommern)

Renate Brügge (Ministerium für Klimaschutz, Landwirtschaft, ländliche Räume und Umwelt Mecklenburg-Vorpommern)

Moderation: Renate Brügge

14:00 Uhr Rückblick auf die vergangenen 20 Jahre in der Flussgebietsgemeinschaft Elbe

Moderiertes Gespräch unter anderem mit:

Dr. Wolfgang Milch (ehemals Abteilungsleiter im Ministerium für Wissenschaft, Energie, Klimaschutz und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt)

Dietmar Wienholdt (ehemals Abteilungsleiter im Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume Schleswig-Holstein)

Thomas Gaumert (ehemals Leiter der Wassergütestelle Hamburg der ARGE Elbe)

Sven Schulz (ehemals Leiter der Geschäftsstelle der Flussgebietsgemeinschaft Elbe)

Moderation: Renate Brügge

15:00 Uhr Fachlicher Blick auf die Arbeit in der Flussgebietsgemeinschaft Elbe

Europäische Wasserrahmenrichtlinie

Nährstoffe und Schadstoffe

Dr. Michael Trepel (Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume Schleswig-Holstein)

Christian Ebel (Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft Hamburg)



Europäische Hochwasserrisikomanagementrichtlinie

Gemeinsame Hochwasservorhersage und Bemessungsgrundlagen für den Hochwasserschutz

Sven Schulz (Ministerium für Wissenschaft, Energie, Klimaschutz und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt)

Lothar Nordmeyer (Ministerium für Klimaschutz, Landwirtschaft, ländliche Räume und Umwelt Mecklenburg-Vorpommern)

15:45 Uhr Ausblick auf die nächsten 20 Jahre in der Flussgebietsgemeinschaft Elbe

Podiumsgespräch mit

Renate Brügge (Ministerium für Klimaschutz, Landwirtschaft, ländliche Räume und Umwelt Mecklenburg-Vorpommern und Vorsitzende des Elbe-Rates der Flussgebietsgemeinschaft Elbe)

Cornelia Scupin (Niedersächsisches Ministerium für Umwelt, Energie und Klimaschutz)

ab 16:30 Uhr Ausklang und Imbiss



Im Saal der Staatskanzlei wird ein Gästebuch auslegen.

Wir laden Sie herzlich ein, das Gästebuch mit Gedanken zur Elbe, Erinnerungen und Anekdoten aus der Vergangenheit und Wünschen für die Zukunft zu füllen.

Gern können Sie uns auch im Vorfeld der Veranstaltung bereits etwas schicken:
info@fgg-elbe.de



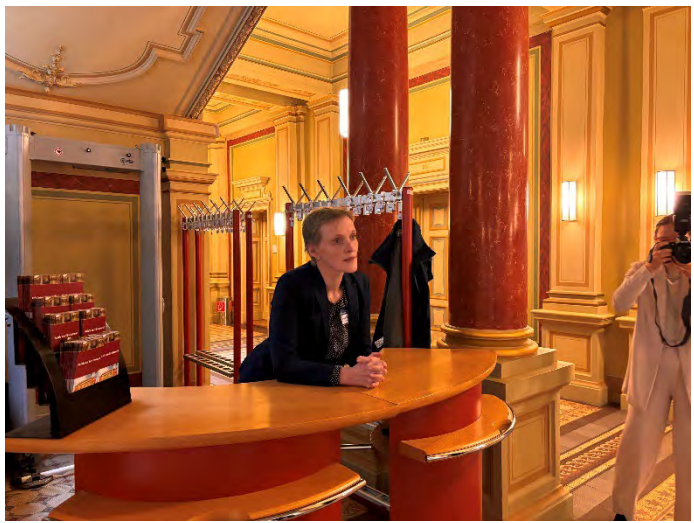






Vorbereitungen





































































Gleichzeitig übernahmen Corona die Welt und ich den Vorsitz im KoRat. Keine Dienstreisen zu den Sitzungen mehr und die Dienstreisestellen freuten sich, konnten sie ihren Etat jetzt doch für sich behalten. Wir alle mussten lernen, ohne Ansteckungsrisiko miteinander zu kommunizieren. Das



Zauberwerkzeug hieß Videokonferenz und hat unsere Streitkultur grundlegend verändert. So manche erfolgreiche Strategie, um in Diskussionen zu dominieren, funktionierte plötzlich nicht mehr.

Gewichtiges Auftreten, intensive körperliche Präsenz, rot anlaufen und laut werden verpufften in der

Bildschirmdarstellung. Anderen ins Wort fallen und nicht ausreden lassen - viel zu riskant, konnte man dem undisziplinierten

Redner doch einfach das Mikrofon abstellen. Der Umgang miteinander und verbale Auseinandersetzungen

wurden auf die Sachebene reduziert, das Erste wurde bedauert und das Zweite

begrüßt. Aber auch die Technik der Videokonferenzen war nicht ohne Tücken.

In jeder Sitzung gab es Ausfälle, mal das Bild, mal der Ton, und wer seinen Fehler nicht fand, meldete eben, dass die Verbindung schlecht sei. Streng nach Murphy's Gesetz fiel die Datenverbindung aus kurz nachdem man seine Präsentation begonnen hatte. Alle merkten es, nur der Vortragende nicht, der seine Weisheit ab diesem Zeitpunkt in das digitale Nirvana schickte. Den Unterschied zwischen Mikrofon an und Mikrofon aus beherrschte auch nicht jeder spontan. Während man auf der einen Seite ein Gesicht hoch engagiert argumentieren sah, aber nichts hörte, kam es auf der anderen Seite vor,

dass ein offenes Mikrofon vergessen wurde und alle Teilnehmer Zeugen verschiedenster akustischer Ereignisse wurden. So konnten wir während einer Sitzung des KoRats zuhören, wie ein anonymer Teilnehmer genüsslich und in aller Ruhe einen Becher Joghurt aß, vom Aufreißen des Deckels bis zum Auskratzen des Bechers. Auch die Bitte, alle nicht notwendigen Mikrofone auszuschalten, half nicht mangels Unrechtsbewusstsein des Verursachers. In solchen Situationen war höchste

Disziplin gefragt, auf sachlicher Ebene problem- und zielorientiert weiterzuarbeiten, statt seinem Impuls zu folgen und dem joghurtverzehrenden

Kollegen mal so richtig...

Alles alles Gute für die
Zukunft der FGGE ELBE ! Ralf Kuhl

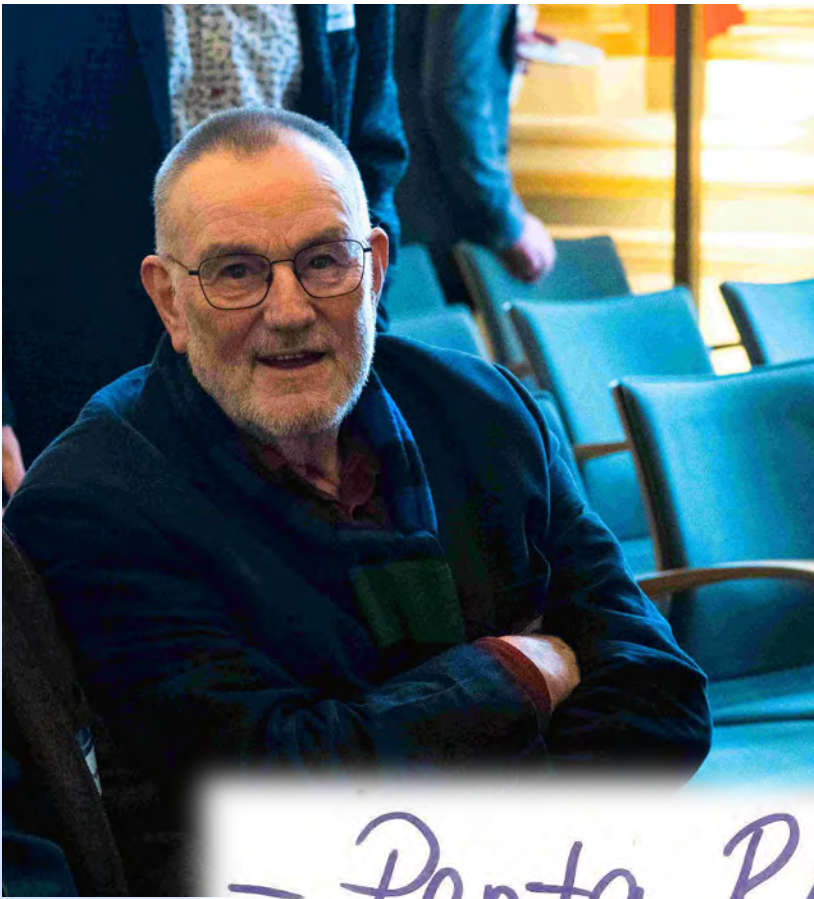




F66 Elbe
- ambitionierter Zeitplan
- Vorrückrolle
- Blaupause für Warnow/Keene



Andi Skimhäuser



— Panta Rhei —

... .. fikt auch

für Daten 

Herzliche Grüße

M. Phipps

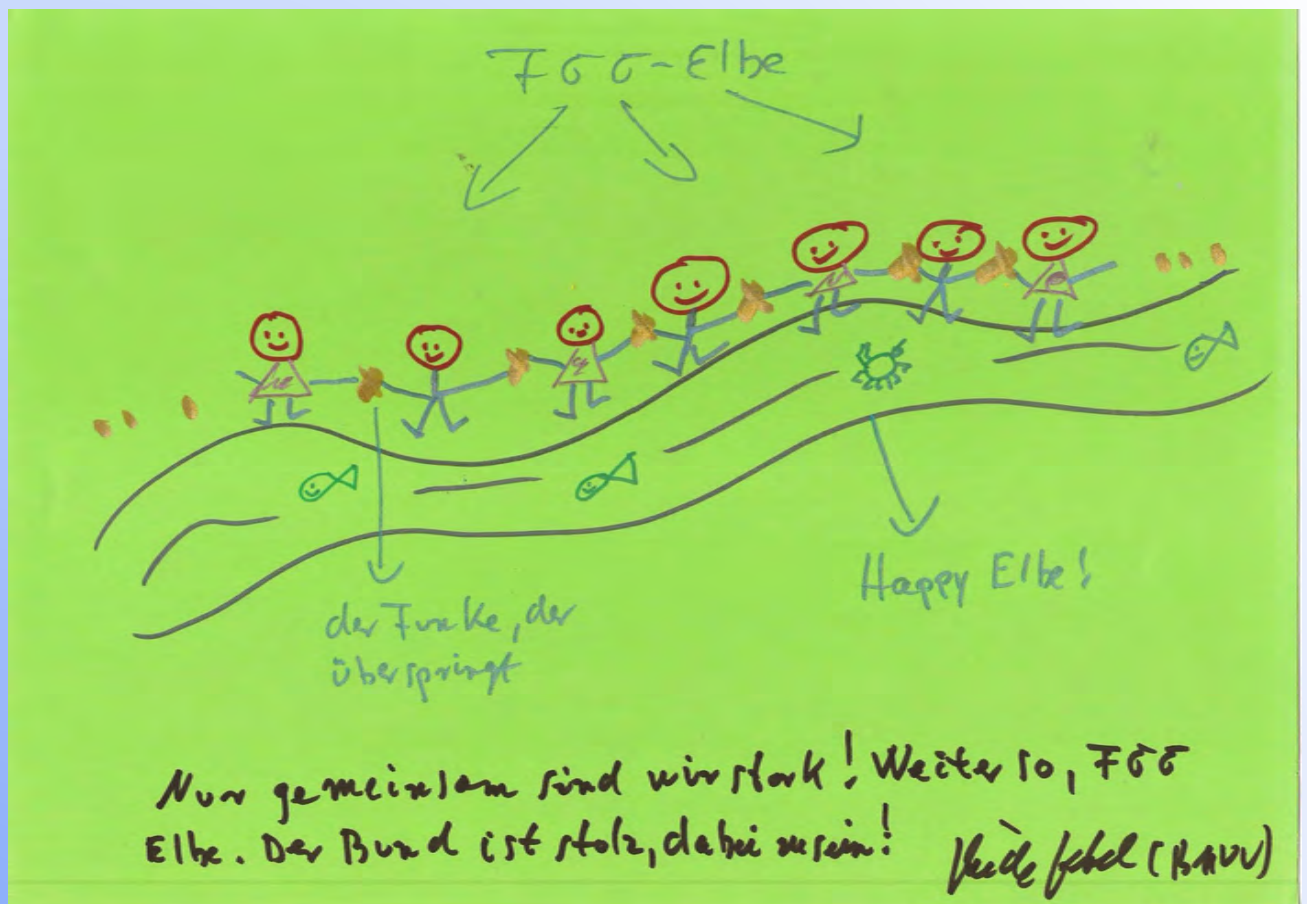
Die Stimme der
Natur,

ist heilig und frei.

F. Schiller



Gut sehr gelungenes Klassen treffen!
Rudolf Gade





≈ (F66) ≈

Ich wünsche der F66 Elbe
weiterhin gute **ZUSAMMEN**arbeit
zwischen den **PARTNERN**
und kluge, tragende und
Zukunft-weisende Beschlüsse
und Entscheidungen für die
MENSCHEN und die **NATUR**
im **ELBE** - Einzugsgebiet !?!?

Vielen Dank für die gute
Zusammenarbeit und die tolle
Arbeit der Geschäftsstelle!

Für Bayern u. persönlich

Hept H.L.



Auf eine federführende
Zukunft der
Fließpläne der Elbe,
Weser, Ems, Rhein und
Donau.

Auf eine wasserbezogene
(nicht) LAWA' der Lauf.

Fritz Krumm



Die FfHG Rhein
gratuliert ihrer
„großen Schwester“
zum 20. Geburtstag.

Vielen Dank für
die gute und hoffentlich
auch zukünftig vertraute
geschwisterliche
Zusammenarbeit!
Vunceremos!

Peter Diehl



Viel Erfolg
im internationalen
Datenmanagement
Ramon M. M. M.

DE
EU → die weite Welt
des Wassers



FGG ELBE

